



N E W S

Geschäftsstelle

Römerhof, Bülacherstr. 100
8302 Kloten
Telefon 044 942 55 72
Telefax 044 942 55 73
sekretariat@okv.ch

Kommunikation

Heidy Dietiker
Telefon 078 741 84 63
heidy.dietiker@okv.ch

Ressort-Jahresberichte des OKV 2012

CONCOURS COMPLET



Yvonne Bont

Unsere Kommission: Der Verlust von Danièle Kaufmann, unserer langjährigen Kurs- und Nachwuchsverantwortlichen, hat uns alle tief getroffen. Die Zusammensetzung unserer Kommission: Yvonne Bont, Chefin Ressort CC; Conrad Schär, Offiziellenvertreter; Philipp Kühne, Reitervertreter; Jrina Giesswein, Coachingverantwortliche; Karin Omran-Marty, Presseverantwortliche.

CC- und KP-Veranstaltungen: Vier Indoor- und sieben CC-Veranstaltungen, vier Kombinierte Prüfungen und 23 OKV-Jump Green, drei Geländepferdestilprüfungen sowie die OKV-Vereinsmeisterschaft in Barzheim – auch in diesem Jahr hatten wir viele aktive Vereine, welche OKV-Prüfungen durchgeführt haben.

Hypona Winter-CC-Trophy: Bereits zum zweiten Mal konnten wir dieses erfolgreiche Konzept mit der Unterstützung von Stephan Döll durchführen. **Rangliste:** 1. Sandra Agosti mit Top Velvet, 2. Sibylle Nyikos mit Colombe III CH, 3. Floyd Basler mit Flying Cor de Light.

Medivet Jump Green 70 mit Greeny-Cup: Rund 350 Starts im Greeny-Cup 2012! Auch in der vergan-

genen Saison durften wir uns über viele Nennungen freuen. Die Umstellung zur Idealzeit war sehr unproblematisch und wird somit beibehalten. **Finalwertung Greenycup:** 1. Laura Zahnd mit Serano II, 2. Viktoria Wächter mit Ambri du Pichoux CH, 3. Cédric Strupler mit Primus II. – **Jahreswertung Greenycup:** 1. Ladina Ammann mit Sera II, 2. Olivia Frei mit Redmillson, 3. Cédric Strupler mit Primus II.

Riderscorner Jump Green & Style 80: Knapp 200 Starts von 132 verschiedenen Paaren. Der grosse Bruder vom Jump Green hat sich etabliert und ist nicht mehr wegzudenken. Wir bleiben stilvoll – auch in Zukunft!

OKV-Geländepferdestilprüfungen: Diese neue Prüfungsform bietet den Reitern die Möglichkeit, junge Pferde an einen Geländeparcours heranzuführen. Selbstverständlich konnten auch alle anderen Interessierten starten, welche das Urteil des deutschen Stilrichters Hannes Wendt nicht scheuten. Auch im nächsten Jahr werden auf ausgewählten Plätzen Geländestilprüfungen durchgeführt.

Badminton-Juniorencup: Jens Jacobs unterstützte auch im vergangenen Jahr den Badminton-Juniorencup. Da der Final 2011 erst im Frühling durchgeführt werden konnte, gab es dieses Jahr zwei Finals. Neu bekamen die Junioren und Jungen Reiter bis 20 Jahre Punkte für sämtliche CC-Resultate, welche an nationalen Basisprüfungen geritten wurden. – **2011:** 1. Laura Rentsch mit Osirys de Fruitier, 2. Dominique Stöckli mit Nistria III CH,

3. Samira Hüttenegger mit Ismo CH. – **2012:** 1. Kerstin Häusermann mit Magdalena II, 2. Laura Rentsch mit Night Dance, 3. Cinzia Mauri mit Majestic Tiger.

OKV-Vereinsmeisterschaft: Die OKV-Vereinsmeisterschaft in Barzheim war super organisiert, leider hatten sich aufgrund der Sommerferien lediglich 29 Equipen angemeldet. Das beste Ergebnis erzielte die Vereinigung Turnierplatz im Buck (VTB) vor dem Verein Elgger Pferdefreunde (VEP) und dem Reitverein Schaffhausen.

Unsere aktiven Unterstützer: Ein Dankeschön an: Alle OKV-Vereine, welche eine Veranstaltung durchgeführt haben; Gestüt Schlatt, Alexandra Häusler; Horsana, Michaela von Zerssen; Hypona Beratungsdienst Wil, Markus Boll; Jens Jacobs; Mat' Horse, Alain Pignet; Medivet, Claude Leardini; Nationale Suisse, Reto Stadler; Quer Design, Michaela von Zerssen; Rider's Corner Winterthur, Claude Leardini; CC-Regionalverbandsvertreter ZKV, PNW, FER und FTSE.

Yvonne Bont

DRESSUR



Barbara von Grebel

Mein letztes Jahr als Ressortchefin startete wie gewohnt mit den Dressurkur-

sen. Einerseits ein Kurs bei Markus Graf für die bereits fortgeschritteneren Paare, andererseits ein Juniorenkurs bei mir in Grüningen. Beide Kurse fanden grossen Anklang. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei Denise Hensch, die in unserem Ressort für die Organisation der Kurse zuständig war und dies auch bleibt!

Die CD-Qualifikationsprüfungen laufen «wie am Schnürchen». Die vielen Anpassungen, die wir vor allem in meinen ersten Amtsjahren durchgeführt haben, bewährten sich. Die CD-Qualis sind bei den Reitern sehr beliebt. Die Startmöglichkeiten, wie sie der OKV bietet, sind einzigartig. Mein Dank geht daher an die Veranstalter, Sponsoren und Helfer, die für uns den «OKV-Modus», wie das 30-minütige Startintervall auch genannt wird, durchführen. Für die Veranstalter ist eine CD-Quali eine Herausforderung, müssen doch nebst entsprechender Infrastruktur auch eine Mehrzahl an Helfer angeboten werden. «Hut ab – vielen Dank – und bitte weiter so!»

Der neue Modus für die Qualifikation zur SM Kategorie R ging 2012 in sein zweites Jahr. Erstmals wurde 2012 nach Prozentpunkten qualifiziert, was sich sehr bewährt und eine faire Qualifikation ermöglicht hat. Zum Glück hatten wir keine Probleme, sechs Plätze zu finden, die die Qualifikationsprüfung jeweils in einer ihrer bestehenden Prüfungen integrieren konnten. Die SM selber war ein grosser Erfolg für den OKV! Fabienne Bachmann (Dolce Vita) durfte sich die Bronzemedaille

umhängen lassen, gefolgt von Patrizia Regius (Piaster) auf Rang vier, und Christina Dietsche (It's Woody) und Vera Andexlinger (Whisper Royal) auf den Rängen sechs und acht. Herzliche Gratulation!

In den letzten acht Jahren ist aus so manchem «Tagder-Jugend-Teilnehmer» ein «CD-Quali-Reiter» geworden! Der TdJ ist für den Nachwuchs ein idealer Einstieg in den Pferde- und insbesondere in den Dressursport. Dieses Jahr wurde erstmals ein solcher Anlass bei uns im Buchholz durchgeführt. Die Vielfalt macht den OKV-TdJ aus, der von unserem Ressortmitglied Susanne Hunziker mit viel Herzblut und Engagement betreut wird. Danke!

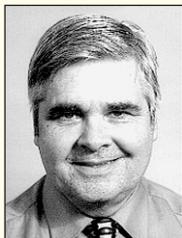
Die Mannschaftsdressur löste während meiner Zeit als Ressortchefin die Quadrillenprüfung ab. Natürlich ist mir bewusst, dass die Mannschaftsdressur nicht die selbe Wirkung bei den Zuschauern erzielt wie eine Quadrillenprüfung, aber das mangelnde Interesse der Reiter an eben dieser Prüfung hat uns zu dieser Umstellung gezwungen. Ein grosser Vorteil der Mannschaftsdressur ist sicherlich, dass es dafür keine spezialisierten Dressurreiter braucht. Die Basis derjenigen, die mitmachen können, ist breiter. Also: Nutzt dies und macht mit!

Während der acht vergangenen Jahren konnte ich immer auf die Unterstützung von Patrik Randacher und Rosa van Berkel zählen. Beide haben mich an vielen CD-Qualis vertreten, administrative Aufgaben erledigt und mir den Rücken frei gehalten. Patrik: Vielen Dank und ich wünsche Dir weiterhin viel

Spass im Ressort! Rosa: Wir haben zusammen angefangen und hören nun zusammen auf. Die Zeit, die wir im Ressort hatten, war super. Vielen Dank für deinen grossen Einsatz und für die Vertretung meiner Person vor Ort in physischer oder anderswo in schriftlicher Form. Wir verabschieden uns daher an dieser Stelle gemeinsam, wünschen unseren Nachfolgerinnen viel Glück und Euch allen weiterhin viel Freude am Dressursport!

Barbara von Grebel
& Rosa van Berkel

FAHREN



Peter Koradi

Das Verbandsjahr 2012 zeichnet sich durch eine vergleichsweise grosse Anzahl von nationalen Fahrturnieren aus. Das hat es den Equipenchefs noch etwas schwieriger gemacht, immer genügend Fahrer für den Fahrcup zu finden. Erfreulicherweise hat es aber doch immer geklappt. Die traditionellen Kurse, Gelände- und Hindernisdressur, stiessen auf unterschiedliches Interesse. Während der Geländekurs gut gefragt war, mussten wir von den vier Dressurkursen wiederum einen ganz absagen, einen zweiten auf einen halben Tag reduzieren. Von den drei weiteren Angeboten konnte nur der Vierspännerkurs mit Martin Wagner durchgeführt werden. Er war ein voller Erfolg. Vielleicht geht ja in der Zukunft meine Vision in Erfüllung, dass daraus mal wieder ein Vierspännerfahrer hervorgeht. Die Information für mögliche Neueinsteiger und der Vorbereitungskurs zum Erwerb der Fahrlizenz

stiessen auf kein Interesse und mussten beide abgesagt werden. Beim Fahrcup stellten 24 teilnehmende Vereine 29 Equipen. Erfreulicherweise kam ein Verein neu dazu und einer machte nach einigen Jahren Auszeit wieder mit. Das Zulassen von zwei Equipen, dieses Jahr neu auch im Rennen um die Finalteilnahme, führte zu attraktiven Feldern bei den Qualifikationen. Aber das Ziel ist weiterhin, mehr teilnehmende Vereine zu haben. Es handelt sich doch grundsätzlich um eine Vereinsprüfung, die zur Verbandsmeisterschaft zählt. Und ohne die Disziplin Fahren ist es nicht einfach, da in den vorderen Rängen mizureden. Es war dieses Jahr etwas schwierig, genügend Qualifikationsplätze zu finden. Schlussendlich hat es dann aber doch geklappt. Nur der Rayon 1 hatte einen Platz zu wenig und musste darum eine längere Reise nach Bülach unter die Räder nehmen. Die Organisatoren der Qualifikationsplätze leisteten hervorragende Arbeit. Allerdings war Wallisellen vom Wetterpech verfolgt. Der Platz war nach zwei Tagen mit Springprüfungen nicht mehr fahrbar und wir standen vor der Absage der Qualifikation. Nur Dank des engagierten Einsatzes des Jurypräsidenten Springen, der ganz plötzlich einen optimalen Platz hervorzauberte und dann auch gleich noch die Umstellung der Infrastruktur managte,

konnten wir die Prüfung bei besten Bodenverhältnissen durchführen. Dafür hatte der RV Uster beim Final den Wettergott auf seiner Seite. Der Platz, eher an einen Golfplatz denn einen Fahrplatz erinnernd, war mit den vielen Blumen und den Hindernissen für die Holzurückdemonstration eine Augenweide für Fahrer und Zuschauer. Am Ende dieses würdigen Finals ging die Goldmedaille an den RV Schaffhausen, Silber an den Titelverteidiger KV Egnach und Bronze an die Bündner Fahrsporthilfevereinigung. Das OKV-Fahrchampionat wurde nach den Erfahrungen der letzten Jahre für die Vierspänner nicht mehr ausgeschrieben. Die Ponys kämpften zum zweiten Mal in einer gemischten Prüfung um das OKV-Championat. Nachdem die Premiere ein relativ erfreuliches Teilnehmerfeld verzeichnete, war bei der zweiten Auflage die Beteiligung niederschmetternd, nahmen doch gerade mal sieben Gespanne teil, und davon zählten nur vier für das OKV-Championat. In der Hoffnung, dass es sich um einen Zufall handelt, werden wir das Ponychampionat auch 2013 nochmals ausschreiben und hoffen, dass sich genügend Ponygespanne anmelden. Ich bin eigentlich davon ausgegangen, dass das mein letzter Jahresbericht sein wird. Bis heute hat sich aber kein Nachfolger gefunden. Selbst Ressortmitglieder zu

finden, ist schwierig, doch bin ich da optimistischer. Es gibt sogar Vereine die keinen Präsidenten finden. Anscheinend hat niemand mehr Zeit oder Lust, eine ehrenamtliche Tätigkeit für die Allgemeinheit zu machen, von der er ja vorher auch profitiert hat und nachher wieder profitieren wird. Das macht mich schon sehr nachdenklich. Vielleicht muss man irgendwann doch über eine Entschädigung dieser Ämter nachdenken. Das würde dann aber eine erhebliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge und Verbandsabgaben zur Folge haben. Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mir im Verlauf des Jahres bei der Bewältigung der Aufgaben geholfen haben, speziell bei den Veranstaltern der OKV-Fahrveranstaltungen.

Peter Koradi

KOMMUNIKATION



Heidi Dietiker

Mein erstes Jahr als Kommunikationschefin war zugleich auch der Neustart im Kapitel «Korrespondentenwesen OKV». In den vergangenen Jahren hat die

Zahl der Veranstaltungen und Prüfungen unter dem Patronat des OKV ständig zugenommen. Zahlreiche neue Vereine und neue Disziplinen halten ihre Meisterschaften ab und wünschen sich, im Verbandsorgan «PferdeWoche» und auf der OKV-Website erwähnt zu werden. Angesichts der Masse von weit mehr als 200 Terminen pro Saison, erwies sich die Aufgabe, alle Veranstaltungen durch OKV-Korrespondenten abzudecken, zunehmend als ein Ding der Unmöglichkeit. Aus diesem Grund wurde das OKV-Korrespondententeam mit dem Team der «PferdeWoche»-Korrespondenten zusammengeführt. Nur dadurch ist es möglich, weiterhin über rund 80 Prozent aller Anlässe zu berichten. Die «PferdeWoche»-Korrespondenten haben im vergangenen Jahr für eine ausgeglichene, informative und beinahe flächendeckende Berichterstattung gesorgt. Das Ressort Kommunikation wird in Zusammenarbeit mit der «PferdeWoche» auch im neuen Jahr für eine gute Präsenz der OKV-Veranstaltungen in unserem Publikationsorgan besorgt sein.

Ein fester Bestandteil im Kommunikationswesen des OKV ist auch die wöchentliche OKV-Rubrik in der «PferdeWoche». Sie liefert den Vereinen regelmässige Informationen, Interviews und Hintergrundberichte über den Verband. Rund 45 Seiten sind im vergangenen Jahr erschienen. Mein Dank gilt unserer Rubrik-Verantwortlichen Sandra Leibacher, sie hat sich mit viel Engagement und Übersicht um diese Verbandsseite gekümmert.

Einen immer grösseren Stellenwert geniesst auch die Homepage des OKV. Mit insgesamt rund 130 News-Einträgen haben wir unsere Internetseite im vergangenen Jahr «gefüttert», zusätzlich bietet die Seite mit ihrer aktuellen und ausführlichen Personen- und Veranstaltungsdatenbank



Schweizermeister bei den Pony-Zweispännern: Christof König.

Foto: Andreas König

den Vereinen einen unentbehrlichen Service. Die Seite www.okv.ch wurde im vergangenen Jahr rund 77 000 Mal besucht, dabei wurden insgesamt 311 000 Seiten aufgerufen.

Die Arbeit in meinem ersten Jahr als Chefin Kommunikation war spannend und lehrreich. Ich danke allen, die mich dabei tatkräftig unterstützt haben und wünsche allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Heidy Dietiker

NACHWUCHS



Patricia Volpez Stern

Nach dem Sichtungstag im Oktober 2011 konnte bereits im Dezember mit 58 Teilnehmern, welche die Aufnahmekriterien erfüllten, in Horn, Winterthur und Dielsdorf mit den Wintertrainings gestartet werden. Die theoretischen Lernziele wurden vom Papier von Nicole Josuran, Guido Balsiger und Urs Appert in die lehrreiche Praxis umgesetzt.

Die Reise, für einmal ohne Pferdeanhänger, nach Filzbach auf den Kerenzerberg zum Sportwochenende war für alle ein sehr unterhaltsames und eindrückliches Erlebnis. Es wurde geschwitzt, gekämpft, geplant, gelacht und eine ganze Menge an theoretischem Wissen gelernt über Probleme beim Springen oder was es bedeutet, wenn Pferde mit Rollkur geritten werden. Mit einem prallvollen Rucksack an Erlebnissen, Eindrücken und Vorhaben reisten alle müde und zufrieden nach Hause, bestens motiviert in eine spannende Saison zu starten. Während das Regionalkader und die lizen-

zierte Gruppe am März-Weekend von optimalen Bedingungen profitieren konnte, prüfte Petrus zu Beginn der Aussensaison die «Newcomers» wirklich auf Herz und Nieren. Leider fanden beide Weekends der Brevetgruppen in Elgg unter Dauerregen statt, so dass leider vieles in die Halle verschoben werden musste. Anlässlich des Trainingstages wurden die Ritte gefilmt und anschliessend analysiert, wozu nach gut gerüstet in die Saison gestartet werden konnte. Ab Mai strahlte dann die Sonne für alle und es wurde im ganzen OKV-Gebiet an zahlreichen Turnieren im Springen, an Dressur- und CC-Veranstaltungen teilgenommen und Turnierluft geschnuppert. Durch das Tragen der gelben Armbinde wurden die Teilnehmer oft ganz genau von Zuschauern unter die Lupe genommen. Einige der Teilnehmer mussten gnadenlos feststellen, dass das geplante Saisonziel wohl doch nicht so leicht wie auf dem Papier zu erreichen war, andere wiederum konnten ihre Ziele bereits Mitte Saison höherstecken.

Auf der herrlichen Anlage in Elgg nahmen im Juli nochmals fast 48 Newcomers am Lager teil. Eine vielseitige Ausbildung stand im Vordergrund und manch ein Newcomer musste am bekannten Elgger Hobbuel erst über seinen Schatten springen, bevor die lehrreichen Geländesprünge überwunden werden konnten. Es wurde im Dressursattel geschwitzt, galoppiert auf der Rennbahn in Aadorf, Rhythmusschulung im Springsattel gemacht und viel Neues dazugelernt. Die eigene Kondition, Beweglichkeit und Koordination wurden beim neuen Sporttest von Annette Notz überprüft. Interessante Vorträge von Hufschmied Ruedi Blumer und einem eingeladenen Profi über den sinnvollen Einsatz von elektronischen Medien so-

wie Facebook wurden ein-drucksvoll vermittelt und bereicherten den täglichen Theorieunterricht. Eine Genugtuung für alle J+S-Experten, Eltern und Jugendlichen waren die zahlreichen tollen Erfolge nun in allen Disziplinen. Ponyreiter qualifizierten sich für Finals, Dressurreiter siegten und qualifizierten sich für den Final vom Tag der Jugend, beim A+S-Cup gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zur Medaillenübergabe in Horn, beim Greeny-Cup holten sich immer mehr Teilnehmer Mut und ritten frech in den ganz vordersten Positionen mit, lizenzierte Springer trugen immer mehr an Gewinnpunkten zusammen, acht Teilnehmer bestanden die regionale Springlizenz und beim CC kämpfte sich eine kleinere Gruppe bis ganz nach vorne. Mancher Newcomer erlebte Ende Saison, dass es für den Fleiss nun auch den Preis gab. Gold-, Silber- und Bronzemedailles in allen Sparten und Disziplinen durften mit Stolz entgegengenommen werden. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle nicht nur an alle Medaillenträger, sondern auch an alle Newcomers, die mit Fleiss, Disziplin und Durchhaltewillen die gesteckten Ziele auch erreichen konnten und dabei Fairness und Horsemanship gegenüber ihrem Vierbeiner immer im Vordergrund behielten. Leider überschattete der Tod unseres Ressortmitgliedes und J+S-Expertin Danièle Kaufmann den Abschluss der Saison. Wie nahe Freude und Trauer beisammenliegen, erlebten alle während der Newcomersmeisterschaft in Horn. Wurden gerade schöne Erfolge gefeiert, galt es, beinahe parallel Danièle Kaufmann zu gedenken. Würdevoll und im Stillen konnten viele gemeinsam mit dem Anzünden einer Kerze und einem besinnlichen Moment von Danièle Kaufmann Abschied nehmen. Es ist mir ein Anliegen, allen El-

tern, auch in dieser schwierigen Situation, für ihren unermüdeten Einsatz während des ganzen Jahres zu danken. Ohne diese wunderbare Unterstützung wäre vieles nicht durchführbar gewesen. Meinen herzlichen Dank an alle J+S-Experten sowie an meine OKV-Resortmitglieder für die zahlreiche ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden, ebenso an die verantwortlichen Personen beim OKV, SVPS und bei Swiss Olympic für die grosszügige finanzielle Unterstützung des Nachwuchs im Pferdesport. Dankbar spüren wir nun auch viel Unterstützung aus den OKV-Vereinen und von Pferdefachleuten, welche die Jugendlichen zu Hause zusätzlich professionell mitbetreuen.

Das grosse Interesse für den Sichtungstag der Nachwuchsförderung für das Jahr 2013 sehen wir als grosses Kompliment an für die bereits geleistete Arbeit im Nachwuchsbereich. Überzeugt auf dem richtigen Weg zu sein mit unserem OKV-Nachwuchs, starten wir in ein erneutes lehrreiches und spannendes Jahr 2013.

Patricia Volpez Stern

RECHT UND UMWELT



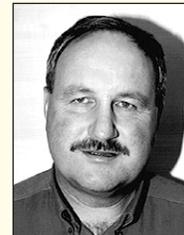
Claudia Weber

Mit tiefer Betroffenheit haben wir Kenntnis genommen vom Hinschied des langjährigen Kommissionsmitglieds Franz Wirth anfangs diesen Jahres. Sein Engagement für das Pferd und die Sache unserer Kommission wurden stets geschätzt und hoch geachtet. Wir führen unsere Arbeit in seinem Sinne wei-

ter. Das Thema «Bollen» ist immer und überall aktuell: Die Verstärkung des Landes bringt immer mehr Reitställe in Bedrängnis. Die Kommissionsmitglieder versuchen in akuten Fällen mit allen involvierten Reitern, Stallbesitzern und wenn vorhanden ansässigen Vereinen eine Lösung zu finden. Ziel ist die Sensibilisierung der Reiter und Verhinderung von Reitverboten. OKV-Reitverbotstafeln sind nur für vorübergehende Reitverbote gedacht und es ist nicht statthaft, wenn sie für permanente Verbote «missbraucht» werden. Darum sollen unsere Tafeln nur von den Reitwegverantwortlichen der Reitereine bezogen und gezielt eingesetzt werden.

Claudia Weber

SPRINGEN



Norbert Hasler

Bereits im zweiten Jahr wurden die Springprüfungen mit dem neuen Springreglement des SVPS ausgeschrieben und durchgeführt. Es zeigt sich, dass Reiter und Veranstalter mit diesem bereits gut vertraut sind. Vor allem bei der Gewinnpunkte-Tabelle mussten dieses Jahr noch Korrekturen angebracht werden, um ausgeglichene Startfelder zu erhalten. Bei schönstem Wetter und optimalen Bodenverhältnissen startete aus reiterlicher Sicht das OKV-Jahr wiederum mit dem Kurs über Gräben und Wälle am Ostersonntag auf der Frauenfelder Allmend. Rund 50 Reiterpaare meldeten sich, um an vier Stationen die Geländehindernisse zu üben.

Herzlichen Dank an Paul Weier und den Instruktor, welche diesen Kurs in gewohnter Manier zur Zufriedenheit der Teilnehmer durchführten.

Die Qualifikationen des Vereinscups starteten dieses Jahr im Rayon West am 9. April in Aesch. Es folgten noch weitere 15 Qualifikationen bis zum Final am 1. August in Gossau ZH. Im nächsten Jahr wird der Final am 22. September in Altstätten SG durch den KV Oberrheintal durchgeführt. Dank dem späten Termin können die Qualifikationen wieder besser über die gesamte Sommersaison geplant werden.

Der A+S-Cup wurde an vier verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt. Die Medaillenvergabe fand anlässlich der vierten Prüfung in Horn beim RC Bodensee statt. Gleichzeitig wurde an dieser Veranstaltung auch die Newcomers-Meisterschaft ausgetragen.

Dank der Unterstützung von Sponsoren konnte der J II/J III-Cup mit mehr als 200 Reitern auch in diesem Jahr ausgetragen werden. Am 17. November wurde die Meisterin in Elgg ZH mit einem Pferdewechsel der besten drei Reiter erkoren.

Je sechs Equipen konnten sich in den beiden Halbfinals in Schaffhausen (RV Ramsen) und in Egnach (KV Egnach) für den Junioren-Vereinscup-Final qualifizieren und durften am 26. August in Henau (RC Uzwil) bei optimalen Bodenverhältnissen zum Final antreten.

In Berg organisierte der RV Berg am 10. September den Coupe-Final. Leider regnete es an diesem Tag sehr stark, doch der Springplatz war trotz des vielen Wassers in sehr gutem Zustand. Es starteten 20 Equipen aus drei Qualifikationen und keine Equipe musste disqualifiziert werden.

Zum R-Championat am 18. Mai in Winkel bei Bülach meldeten sich rund 24 Reiter. Zum zweiten

Mal zeichnete das Ressort Zucht an dieser Meisterschaft die besten fünf CH-Pferde aus. Die besten sechs Paare qualifizierten sich direkt für die R-Schweizer-Meisterschaft, welche dieses Jahr in Dagsmarsellen im ZKV-Gebiet ausgetragen wurde. Herzliche Gratulation an alle Sieger und Klassierten dieser Prüfungen.

Euch allen wünsche ich einen guten Winter zusammen mit euren Pferden und ein erfolgreiches 2013. Ich freue mich, mein letztes Amtsjahr in Angriff zu nehmen und hoffe schon jetzt auf viele Begegnungen und Gespräche auf den OKV-Springplätzen.

Norbert Hasler

VIERKAMPF



Paul Fischer

Mit der Schweizer Meisterschaft Ende September ging die OKV- und auch die offizielle Vierkampfsaison 2012 zu Ende. Die Meisterschaft wurde perfekt vom Reitverein Lorze (OKV Sektor 1) unter der Leitung von Annemarie Gretener organisiert. Ein schöner Anlass, der mit viel Liebe zum Detail zu begeistern wusste. Alle Medaillensätze gingen in das OKV-Gebiet. In der Kategorie A (16- bis 20-Jährige) konnte Tristan Wüthrich (RV-Birkenhof) seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Auch in der Mannschaftswertung schwang wieder das Team Birkenhof Albis obenaus, dieses Team kam schon 2011 zu Meisterehren. Bei der Kategorie B (10- bis 15-Jährige) gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Schwestern Sara und Lea Egloff (KV Egnach).

Schlussendlich wurde die zwölfjährige Lea vor ihrer Schwester als Schweizermeisterin aufgerufen. Die Mannschaftswertung gewann das Team Egnach Mostindien. Die Qualifikations-Turniere im OKV-Gebiet wurden alle durchgeführt und «gut» besucht. Zu allen Turnieren gab es Berichte in der «PferdeWoche». Weitere Infos zu diesen Turnieren kann man auch auf der Homepage www.vierkampf.ch finden und nachlesen. Der Vierkampfkurs musste wegen der vielen Anmeldungen von Egnach nach Frauenfeld umorganisiert werden. Der Kurs wurde von Heidi Notz und ihrem Team geleitet und bereitete allen Teilnehmern sehr viel Freude und lehrreiche Lektionen in allen Disziplinen. Bilder sagen mehr als Worte – auf www.vierkampf.ch könnt ihr die Eindrücke nachschauen.

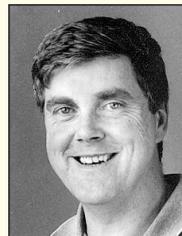
Leider ist es so, dass der Vierkampf-Familie immer weniger Mannschaften angehören. Im OKV-Gebiet ist der Sektor 1 stark vertreten und dann kommt noch der KV Egnach dazu. Mein OKV-Ressort Vierkampf wünscht sich, dass aus jedem Sektor Mannschaften zu uns stossen. Liebe Vereinspräsidenten, gibt es in euren Vereinen Vereinstrainer mit Kapazität oder ist an euren Verein eine Reitschule gekoppelt? Es könnten sich auch Familien mit mehr Kindern/Junioren, aber nur einem Pferd zusammen tun und eine Trainingsgemeinschaft gründen. Am Schweizerischen Vierkampfkurs, der 2013 wieder unter dem Patronat des OKV in Frauenfeld organisiert wird, behalten wir einige Kursplätze für Vierkampfeinsteiger frei und freuen uns, möglichst viele neue Gesichter begrüßen zu können.

Zum Schluss danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und positive Einstellung zu unserer sehr speziellen Diszi-

plin. Ebenfalls danke ich den Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführern (OKV-Ressort) für ihre engagierte Tätigkeit.

Paul Fischer

VOLTIGE



Werner Hengartner

Viel Schweiss wurde im Laufe dieses Jahres vergossen, manche Träne abgewischt, unzählige Stunden in der Freizeit geopfert und manche Übung immer wieder geübt, bis sie in Perfektion beherrscht wurde. Die Choreographie, wie auch die Turnierkleider mit dem Thema abgestimmt, in stundenlanger Arbeit die Pflicht- und Kürmusik zusammengestellt. Das Allerwichtigste in diesem Sport ist, dass diese Vorbereitungen für einen Auftritt an einem Wettkampf in Zusammenarbeit dem Voltigepferd und der Longenführerin harmonieren müssen.

Dieses Zusammenspiel von Pferd (Will be Good), Voltigierern der Voltigegruppe Lütisburg und der Longenführerin (Monika Winkler-Bischofberger) fand in diesem Jahr den Höhepunkt an der Weltmeisterschaft in Le Mans (FRA). Mentale Stärke und der Wille zum Sieg verhalfen den Voltigierern von Lütisburg zu ihrem ersten Weltmeistertitel.

Der letzte Sieg an einer Weltmeisterschaft für eine Voltigegruppe aus der Schweiz liegt 18 Jahre zurück. Vor einem Jahr war es noch Patrick Looser, der im Voltigesport für die Schweiz erfolgreich voltigierte. Nach seinem Rücktritt vom aktiven Sport haben andere Volti-

gierer an internationalen und nationalen Wettkämpfen gezeigt, dass sich der kontinuierliche Aufbau von der Basis zur Weltspitze fortsetzt. Konsequente Förderung von Talenten führt zu weltmeisterschaftlichen Ergebnissen.

Neben diesen Spitzensportlern wurde aber auch an der Basis intensiv gearbeitet. Die Früchte konnten an den zahlreichen Voltigeturnieren in den verschiedenen Kategorien geerntet werden. Voltigegruppen aus dem OKV-Gebiet belegten national immer wieder Spitzenklassierungen. So konnten an der Junioreneuropameisterschaft die Voltigierer der Voltigegruppe Harlekin aus Fehraltorf den guten dritten Rang in der Kategorie Gruppenvoltigieren erreichen. Diese Gruppe hat auch die Schweizer Meisterschaft in der Kategorie Junioren gewonnen. An der Schweizer Meisterschaft in Interlaken haben die Lütisburger ihren Schweizermeistertitel verteidigt. Bei den Juniorengruppen wurden alle drei Podestplätze durch Voltigegruppen aus dem OKV belegt. Bei den Damen belegten Simone Jäiser und Melanie Guillebeau die ersten zwei Plätze. Ebenfalls gute Platzierungen erreichten die Junioren aus der Ostschweiz im Einzelwettkampf. Hinter all diesen Erfolgen stehen auch unzählige Stunden von Verantwortlichen und freiwilligen Helfern. Diesen gehört ein grosses Dankeschön. Denn nur mit ihrem Einsatz und der finanziellen Unterstützung zu Gunsten der Jugendlichen sind all diese Erfolge möglich. In Zukunft bedarf es aber auch eines grösseren finanziellen Engagements durch den Schweizerischen Verband für Pferdesport. Dies in Anerkennung der internationalen Spitzenklassierungen im Voltige- und damit im Pferdesport.

Werner Hengartner



Weltmeister in Le Mans (FRA): Voltigegruppe Lütisburg.

Foto: pd

WEF



Ruedi König

An der letztjährigen DV in Aadorf durfte ich das Ressort WEF von Gaby Müller übernehmen. Im Laufe dieses Jahres konnte ich feststellen wie vielseitig, aber auch wie anspruchsvoll dieses Amt im OKV-Vorstand ist. Vieles war neu und vieles auch anders, als ich mir das vorgestellt habe. Auch musste ich merken, dass die Freizeitreiter im OKV sehr vielseitig sind. Hielten wir es anfangs für eine gute Idee, alle WEF-Finals am gleichen Tag durchzuführen, mussten wir nachher feststellen, dass sich gleich mehrere Reiter für mehr als einen Final qualifizierten. In manchen Fällen mussten sich somit die Reiterinnen für eine Disziplin entscheiden. Es ist sehr erfreulich, dass wir mit dem Ressort WEF immer mehr Freizeitreiter ansprechen können. Mit dem schon fast zur Tradition gewordenen Kurs am Tierspital im Frühling können wir offenbar einen willkommenen Beitrag zur Weiterbildung der Reiterinnen und Reiter leisten. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Team von Michael Hässig für die Organisation und Durchführung. Auch die Turniere

gehören bei vielen Freizeitreitern schon zum fixen Turnierkalender. Die Endurance Light kämpfen mit übervollen Starterfeldern und auch beim Movanorm Western Cup sind bereits über 25 OKV-Vereine vertreten. Auch die Patrouillienritte sind nach wie vor gut besucht, nicht zuletzt zählen diese nach wie vor zur Vereinswertung. Zum Abschluss möchte ich allen Vereinen und ihren OKs für die Unterstützung sowie die Durchführung von Veranstaltungen danken und ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder spannende und abwechslungsreiche WEF-Turniere, Ausritte und Kurse durchführen können.

Ruedi König

ZUCHT



Sandra Leibacher

Auch in diesem Jahr können wir auf ein erfolgreiches und interessantes Zuchtjahr zurückblicken. Trotz der leicht rückläufigen Fohlenzahlen konnte ich mich auf den verschiedenen Schauplätzen der unterschiedlichen Rassen von ausgezeichneten Fohlen überzeugen lassen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage wird es zunehmend schwieriger, unsere Schwei-

zer Fohlen und Jungpferde zu realen Preisen zu verkaufen. Daher steht auch nicht Quantität, sondern Qualität im Vordergrund bei unseren Züchtern, egal ob Warmblut, Freiberger oder Haflinger. Die gut funktionierende Kommunikation unter den verschiedenen Zuchtvereinen und Genossenschaften ist äusserst wichtig und wurde auch rege genutzt. Das Ressort Zucht hat sich in der Verbandsstruktur des OKV wirksam etabliert und die Kontakte der Zucht- und Reitvereine erweisen sich als gute Option, um auf die Zuchtveranstaltungen aufmerksam zu machen. Unsere Zuchtveranstaltungen (Fohlenschauen, Feldtaste und Promotionsprüfungen), die fest im Datenkalender verankert sind, dienen als optimale Präsentationsmöglichkeit unserer Fohlen und Pferde. Dieses Jahr trafen sich die Präsidenten und Geschäftsführer der OKV-angeschlossenen Zuchtvereine und Genossenschaften zu den üblichen Sitzungen jeweils im Frühling und Herbst. In gemeinsamen Gesprächen konnten verschiedene Themen diskutiert werden. So galt es auch, die Termine für 2013 untereinander abzusprechen und die verschiedenen Anlässe zu koordinieren. So sind wir Pferdezüchter sicherlich Realisten, aber vor allem auch leidenschaftliche Idealisten, die nebst dem nötigen Wissen, aus Überzeugung, Freude und mit viel Herzblut die Pferdezucht betreiben und auf das nötige Quäntchen Glück hoffen. In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten

für die gute Zusammenarbeit und allen, die unsere Schweizer Pferdezucht unterstützen. Ich freue mich auf das kommende Jahr und auf all die mit Hoffnung und Zuversicht gemachten Anpaarungen und dem daraus entstehenden Fohlenjahrgang 2013.

Sandra Leibacher

AUSBILDUNG

Im vergangenen Jahr schlossen sechs Kandidaten die J+S-Leiterprüfung und fünf die Vereinstrainerausbildung ab. Der Jahresbericht des Ressorts Ausbildung entfällt infolge des Hinschieds von Danièle Kaufmann.

SEKTOR 1



Daniel Dieth

Im Frühjahr fand die erste Sektorenitzung mit den Präsidenten und Präsidentinnen der angeschlossenen Vereine aus dem Sektor 1 statt. Auch diesmal gaben die Traktanden wenig zu diskutieren. Die kurzen Informationen aus OKV und SVPS waren schnell gegeben, die Sitzung konnte bald geschlossen werden. Das Protokoll dieser Sitzung hat Thomas Danz vom RV Schönenberg freundlicherweise verfasst. Leider ist Thomas nicht mehr unter uns. Er verstarb diesen Sommer bei einem Unfall mit seinem Pferd. Ich entbiete der Familie mein herzliches Beileid. Wir verlieren einen guten Freund und werden Thomas ein ehrendes Andenken bewahren. Im Sommer wurde zur Präsidentenkonferenz nach Uster eingeladen. Leider liegt Uster um die Hauptverkehrszeit für Teilnehmer aus dem Sektor 1 sehr ungünstig. Die Präsenz aus

dem Westen des OKV war nicht sehr gross – was schade ist. Ich danke den Präsidenten für das gute Einverständnis und die konstruktive Zusammenarbeit im Sektor 1 des OKV.

Die Herbstsitzung ist für Mitte November festgelegt. Da werden die Daten der verschiedenen Anlässe abgesprochen und koordiniert. Am «runden» Tisch sollen Lösungen gefunden werden, sodass an der Datenkonferenz nur noch darüber abgestimmt werden muss. Ich bin überzeugt, es wird uns auch in diesem Jahr gelingen.

2012 sind Gesamterneuerungswahlen des OKV-Vorstandes. Die Wahlen der Sektorensitzungen finden an den Sektorensitzungen statt. Wie bereits angekündigt, habe ich mich entschlossen, nicht mehr zur Verfügung zu stehen und das Amt des Sektorenschefs Sektor 1 weiterzugeben. Ich bin zuversichtlich, dass an meiner letzten Sektorensitzung ein Nachfolger gewählt werden kann und den Sektor 1 im OKV-Vorstand neu vertreten wird. Ich wünsche meinem Nachfolger im Vorstand sowie meinem bereits bestimmten Nachfolger als Delegierter des OKV im Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS), Peter Frei (Rafz), viel Freude in ihrem Amt und gute Entscheide in der neuen Verbandstätigkeit. In bester OKV-Erinnerung bleiben mir viele DV, Präsidentenanlässe, Veranstaltungen als Delegierter des OKV sowie Sitzungen aller Art. Eben mit allem was dazugehört. Es war eine gute Zeit im OKV – dafür danke ich allen.

Daniel Dieth

SEKTOR 2



Michael Hässig

Am 16. November 2011 fand in der Reithalle

Neukirchhof Bülach die zweite Sektorensitzung im 2011 statt. Der Sektor 2 stellte den Antrag an die DV: Wird eine (zwingende) Disziplin in der Verbandsmeisterschaft nicht bestritten, wird der Verein nicht ausgeschlossen, sondern erhält dafür eine «Null» als Bewertung. Diesem Antrag wurde im OKV-Vorstand zugestimmt. Der Sektor 2 diskutierte die neue Vereinbarung des OKV mit dem NPZ Frauenfeld und machte folgenden Vorschlag: Der OKV erhält einen generellen Rabatt von 50 Prozent. Zusätzlich zu dieser Vereinbarung müssen auch das Betriebsreglement und die Tarifordnung bekannt gemacht werden. Ersteres wurde abgelehnt und zweites wurde von Seiten Frauenfeld der DV versprochen. Bezüglich der neuen SVPS-Reglemente stellte der Sektor 2 folgenden Antrag: Wir fordern, dass zur Zeit keine Bestrafung mit Bussen, bei Fehlern im Umgang mit den Punkten, erfolgt. Die Disqualifizierung als geeignete Massnahme soll jedoch wie bis anhin beibehalten werden. Dieser Antrag wurde vom OKV an der DV SVPS vorgetragen und angenommen. Der Sektorchef informierte über Agate, TAMV und TSchV und deren Probleme bei der Einführung und Umsetzung. Am 24. April 2012 fand am gleichen Ort die erste Sitzung des Sektors im 2012 statt. Der Sektorchef musste über den unerwarteten Tod von Franz Wirth, Chef Pferd und Umwelt, informieren und schaltete eine Gedenkminute ein. Mit Felix Kunz vom RV Wallisellen wurde erfreulicherweise ein Nachfolger, der sich mit der Materie auskennt, gefunden. Die Plexiglas-Plaketten OKV-Springen gaben Anlass zu Diskussionen. Mit Peter Frei (RV Reusstal) wurde ein Nachfolger im ZKS gefunden, da der Sektorchef 1, Dani Dieth, demissionierte und dort OKV-Vertreter war. Der Sektor freut sich, dass seine Anträge bearbeitet und auch weitergeleitet

werden. Die Annahme von Anträgen aus dem Sektor in Bern zeigt, dass eine breit abgestützte Meinung vertreten wird. Es zeigt aber auch, dass die Verfahrenswege im OKV funktionieren. Der Sektorchef bedankt sich an dieser Stelle für die aktive Teilnahme der Vereine.

Michael Hässig

SEKTOR 3



Peter Zeller

Bereits neigt sich mein erstes OKV-Jahr als Sektorchef dem Ende zu. Ein erster Höhepunkt war die OKV-DV in Aadorf, vorbildlich organisiert und durchgeführt von unserem Sektorverein, dem KV Hinterthurgau. Auch sportlich übernahmen und beteiligten sich die Sektor-3-Vereine an CS, CD, Patrouillenritt, Gymkhana, Cup, Coupe, Juniorencup, Fahr-cup, Zuchtprüfungen, dem Präsidentenritt und an OKV-Kursen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Prüfungsübernahmen und die aktive Beteiligung. Den feierlichen Höhepunkt hatte der RV Bissegg und Umgebung, der sein 100-jähriges Vereinsbestehen im Rahmen einer ausgeschrieben OKV-Fahr-cup-Qualifikation feiern durfte. Nochmals herzlichen Glückwunsch und weitere erlebnisreiche Vereinsjahre. Selbstverständlich geht es nicht ohne die wertvolle Unterstützung der Protokollführerin Susanne Weidele, die wichtige Abhandlungen von Sitzungen festhält und dem Verantwortlichen für Pferd und Umwelt Hans Bischofberger, der es mit viel Geschick und Umsicht immer wieder versteht, Probleme zu lösen und zu kommunizieren. Einen grossen Dank meinerseits, aber auch von allen

Sektor-3-Präsidentinnen und -Präsidenten. Auch die Zusammenarbeit mit der Vereinigung Thurgauer Sportverbände, in der ich als Sektorchef und Ansprechperson des OKV-Einsatz nehmen durfte, hat mir viel interessante Begegnungen und Erfahrungen gebracht. Darum möchte ich mich beim Präsidenten des VTS Rolf Sonderegger für seine immense Arbeit bedanken. An dieser Stelle auch einen speziellen Dank an alle Funktionäre und freiwilligen Helfer in den Vereinen, die zum Allgemeinwohl der OKV-Vereine ihren unermüdlichen Einsatz leisten. Meinen Sektor-Präsidentinnen und -Präsidenten und dem gesamten OKV-Vorstand danke ich für die zielorientierte Zusammenarbeit während des zu Ende gehenden Jahres und wünsche heute schon allen frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Verbandsjahr 2013.

Peter Zeller

SEKTOR 4



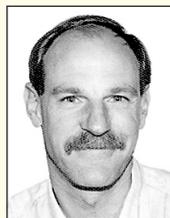
René Steiner

Das Jahr 2012 war wiederum ein sehr interessantes Jahr. Ich habe mich sehr gefreut, auch in diesem Jahr an vielen OKV-Qualifikationen und Finals zu Gast sein zu dürfen. Bei diesen Anlässen hat es sehr viele gute Gespräche und Kontakte gegeben. Dies macht das Amt des Sektorchefs immer wieder abwechslungsreich und spannend. Ich freue mich, dass das neue Springreglement nach grossen Diskussionen nun Früchte trägt und scheinbar bei den Reitern gut akzeptiert worden ist. Meine Kolleginnen und Kollegen im OKV-Vorstand möchte ich an dieser Stelle Danke sagen. Bei der ganzen Spezialisierung sind diese oftmals An-

sprechpersonen für spezielle Fragen. Sie leisten eine Riesenmenge von freiwilligen Arbeitsstunden und setzen sich sehr für den Pferdesport ein. Ein besonderer Dank geht auch an all die Vorstandsmitglieder in den Vereinen, welche sich immer wieder für die Anliegen des Verbandes einsetzen. Es ist in der heutigen Zeit für alle immer schwieriger geworden, Freiwillige für die verschiedenen Anlässe zu finden. Umso mehr ist es sehr erfreulich, wie sich die Einzelnen immer wieder engagieren und ihre oft spärliche Freizeit für den Pferdesport einsetzen. Ich schaue vorwärts auf das kommende Jahr, auf viele interessante Diskussionen und gelungene und unfallfreie Anlässe. Es wäre schön, wenn wir an der DV Zeit finden würden, uns über unser aller Hobby, die Pferde und den Pferdesport, zu unterhalten. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs 2013 viel Glück in Haus und Stall. Mit kameradschaftlichen Grüssen

René Steiner

SEKTOR 5



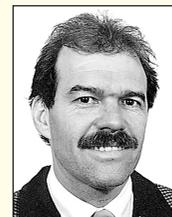
Martin Würzer

An zwei Sektorensitzungen im Frühling und im Herbst wurde über die aktuellen Ereignisse und Änderungen aus dem SVPS und dem OKV orientiert. An der Frühjahrssitzung vom 26. April 2012 gaben die vielen angekündigten Rücktritte im Vorstand des OKV Anlass zur Diskussion. Für die meisten dieser Ämter sind bereits Nachfolger in Aussicht. Das Problem, immer schwieriger zu findende Vorstandsmitglieder, betrifft aber nicht nur den OKV-Vorstand, sondern auch viele Vereine. Sie haben Mühe, ehrenamtliche Mitglieder für diese Aufgaben

zu finden. Wie jedes Jahr galt an der Herbstsitzung höchste Aufmerksamkeit der Datenkoordination. Für das stets pünktliche Erscheinen und die aktive Mitarbeit an den Sektorensitzungen bedanke ich mich bei allen Präsidentinnen und Präsidenten vom Sektor 5.

Martin Würzer

SEKTOR 6



Fritz Vogler

An den beiden Sektorsitzungen im Frühling und im Herbst konnte ich vorwiegend Informationen aus dem SVPS und aus dem OKV an die Vereinspräsidenten in meinem Sektor weitergeben. Wie immer stand an der Herbstsitzung die Datenkoordination im Mittelpunkt, bei welcher unter anderem auch die Daten für die OKV-Anlässe diskutiert wurden. Nach 23 Jahren als Sektorchef vom Sektor 6 werde ich mein Amt nun niederlegen. Die Tätigkeit hat mir in all den Jahren immer viel Spass gemacht. Es war mir ein Vergnügen, mit den Vereinspräsidenten und mit meinen Vorstandskollegen über die Zukunft vom OKV und über die Entwicklung der Reiterszene im Allgemeinen zu diskutieren. Nun ist es an der Zeit, mich zurückzuziehen. Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle den Vereinspräsidenten und den Protokollführerinnen, welche mich während all der Jahre tatkräftig in meinem Amt als Sektorchef unterstützt haben. Meinem Nachfolger, welcher an meiner letzten Sitzung von den Präsidenten vom Sektor 6 gewählt wird, wünsche ich alles Gute, konstruktive Sitzungen und weiterhin die gute und kameradschaftliche Unterstützung der Vereinspräsidenten aus dem Sektor 6.

Fritz Vogler